

Harald Gfader in der Tangente in Eschen

Die Tangente in Eschen hat es sich zur Aufgabe gemacht, Talente im Bereich der Bildenden Kunst zu fördern: In ihrer ersten Ausstellung im neuen Jahr präsentiert die Tangente Sculpturen, Entwürfe und Assemblagen des jungen Feldkircher Künstlers Harald Gfader zum Thema Mensch. Einführende Worte spricht Gerold Hirn. Zur Ausstellungseröffnung am Donnerstag, den 5. Februar 1987 um 19.30 Uhr ist jedermann herzlich eingeladen.

Die Ausstellung in der Tangente dauert bis zum 22. Februar 1987 und ist am Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Dienstag, 3. Februar 1987

GROSS-ANZEIGER

Ausstellung in der Tangente: Scenas

Morgen Donnerstag, den 5. Februar 1987 um 19.30 Uhr findet die Eröffnung der Ausstellung des Feldkircher Künstlers Harald Gfader in der Tangente in Eschen statt. In dieser ersten Ausstellung im neuen Vereinsjahr präsentiert die Tangente Sculpturen, Entwürfe und Assemblagen Harald Gfaders zum Thema Mensch. Einführende Worte spricht Gerold Hirn, Feldkirch.

Harald Gfader, Student an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien, setzt sich intensiv mit den verschiedenen Kunstströmungen auseinander. Er zitiert in seinen Arbeiten Künstler wie Rauschenberg und Cy Twombly, will sich jedoch auf keinen Stil festlegen lassen. Sein Manifest ist die Absage an jegliche Stilbildung.

Zentrales Thema des Künstlers ist der Mensch. In der Ausstellung Scenas ist es ein Mensch, der mit dem Bauch zur Wand steht, der nur Ausschnitte aus dem Ganzen sieht, der über die Wand hinaus will. Bewusst wählt Harald Gfader die Tangente als Forum, wagt Schritte über die Grenzen seiner Heimat. Seine Absicht ist es, die vorgegebenen Strukturen zu ignorieren. Verhärtungen aufzuweichen, Ängste zu formulieren, um nicht an die Wand gedrückt zu werden.

Die Ausstellung in der Tangente dauert bis 22. Februar 1987 und ist jeweils Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Liechtensteiner Volksblatt

Mittwoch, 4. Februar 1987

Eine wichtige kulturelle Institution

7. Generalversammlung der Tangente – Reges Vereinsjahr 1987

Am 26. Januar 1987 legte der Vorstand des Tangente-Vereins e.V. der Generalversammlung seinen Jahresbericht und die Jahresrechnung 1986 vor. Ein Rückblick auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres machte deutlich, dass der Tangente-Verein in den sieben Jahren seines Bestehens zu einer wichtigen kulturellen Institution in Liechtenstein herangewachsen ist.

1986 fanden in den Räumen der Tangente 13 Konzerte statt, darunter bedeutende Formationen wie das Polski Jazz Ensemble, das George Robert Quartet, Joe Malinga und SAF, Jazzistic feat. Curtis Fuller, Hot Mallets etc.

Der Hauptakzent im Vereinsjahr 1986 lag in der Verwirklichung des Künstlerwettbewerbs «Die Geheimnisse des Taron». Von Februar bis Ende Oktober zog sich die Organisation dieses Wettbewerbs praktisch über das ganze Jahr hindurch (Ausschreibung, Preisgelder aufreiben, Räumlichkeiten suchen, Einladung und Plakate gestalten und drucken, Durchführung der Ausstellung, Betreuung der Künstler etc.). Im Nachhinein ist der Vorstand überzeugt, dass sich der riesige Aufwand (auch finanzieller Art) bestens gelohnt hat.

Eine Arbeitsgruppe hatte eine Wanderung für Tangente-Mitglieder ausgeschrieben: Termin 8. August 1986, Wanderung zur Gafadura mit anschließendem Nachtessen und gemütlichem Beisammensein. Leider meinte es Petrus nicht gut, auf halber Höhe mussten die Teilnehmer wegen den überaus ergiebigen, unerwarteten Niederschlägen umkehren und Zuflucht in der Tangente suchen, wo nach grösseren Trocknungsaktionen trotzdem ein gemeinsames Nachtessen eingenommen wurde.

Vorstand im Amt bestätigt

Grossen Anklang bei Eltern und Kin-

dern fand die Kindermalschule, die in der Zeit von April bis Oktober im Atelier der Tangente durchgeführt wurde. Der Vorstand wurde von der Versammlung einstimmig in seinem Amt bestätigt und angespornt, auch 1987 seine Arbeit im gewohnten Rahmen fortzusetzen. An der Versammlung genehmigten die Mitglieder einstimmig die Jahresrechnung 1986 und das Budget 1987. Den Anwesenden wurde eine Gönnerliste vorgelegt. Der Verein hatte im vergangenen Jahr erneut grosszügige finanzielle Unterstützung von öffentlicher und privater Seite erhalten.

Karl Gassner dankte im Namen des Vorstandes allen Mitgliedern und Gönnern für ihre ideelle und finanzielle Zuwendung und betonte ihre existentielle Bedeutung für die kulturelle Arbeit des Vereins.

Reges Vereinsjahr 1987

Die den Mitgliedern vorgelegte Aktivitätensvorschau verspricht ein reges Vereinsjahr 1987. Am 10. Januar 1987 gastierte das John Tchicai Quartet, Mitte Februar wird The New Benny Bailey Quintet, im März Poulet (Art Lande Trio) und das George Robert – Tom Harrell Quintet und im Mai das Duo Mark Albisser – Peter Landis erwartet. Im künstlerischen Bereich wird das Vereinsjahr mit einer Ausstellung des jungen Feldkircher Künstlers Harald Gfader, Student an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien, eröffnet. Ausstellungen und Lesungen mit liechtensteinschen Künstlern und Literaten sind in Planung. Auch die Kindermalschule soll weitergeführt werden. Rückblickend auf das siebenjährige Bestehen des Vereins zeigte sich der Vorstand für 1987 optimistisch und hofft, mit den kulturellen Aktivitäten weiterhin das Publikum des Landes und der Region anzusprechen.

Liechtensteiner Volksblatt

Donnerstag, 5. Februar 1987